

Aus dem Verbandsleben

Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Wehrpolitische s Seminar am 9.2.1963 in Koblenz

Die Landesgruppe Rheinland-Pfalz führte am 9.2.1963 wieder ein Wehrpolitisches Seminar in Koblenz unter Leitung des Landesvorsitzenden Adalbert Schmidt durch. Aus allen Teilen des Regierungsbezirks kamen die Kameraden um in einmütiger Weise die Grundlagen der Verbandsarbeit und die kameradschaftlichen Bande zu festigen. 60 Reservisten aller Dienstgrade nahmen an dem Seminar teil. Besondere Bedeutung gewann das Seminar durch die Anwesenheit des Kommandeurs des TV-Stabes IV A, Oberst von Gaudecker. Die zuständigen HfwRes des Bezirks, Runge, Walentowicz und Fiedler waren ebenfalls erschienen.

In seinem Referat gab Oberst von Gaudecker der Zusammenarbeit zwischen den Reservisten-Arbeitsgruppen des TV-Stabes und dem Verband besonderen Ausdruck. Bei zunehmendem Aufbau der Bundeswehr steigt von Jahr zu Jahr die Zahl der Reservisten. Hier sei es die besondere Aufgabe des Verbandes Mittler zwischen der Bundeswehr und der Öffentlichkeit zu sein und den Verteidigungswillen im Volke zu stärken. Die Stärkung des Verteidigungswillens ist das wirksamste Mittel einen Krieg zu verhindern. Vertrauen zwischen den aktiven Kameraden der Bundeswehr und den Reservisten und ein engeres Zusammenrücken müssen gewährleistet sein, um diesen Aufgaben draußen im Leben gerecht zu werden. Ein anschließendes Referat von Dr. Werner Marx, (Bonn) stellte die gegenwärtige Lage des internationalen Kommunismus dar und der hieraus sich ergebende Wille der westlichen Welt, die Verteidigung der Freiheit im Sinne der NATO zu stärken. Dieses Thema löste in der sich nun anschließenden Mittagspause, in der gemeinsam das Mittagessen eingenommen wurde zum Teil sehr lebhaft Diskussionen aus.

Der Nachmittag war ausgefüllt von einem Vortrag von Hans Dieter Klee, Dozent beim Institut für politische Wissenschaft der Universität Köln über das Thema „Die Rolle der NATO in der Weltstrategie“. Dieser Vortrag kennzeichnete die Vielseitigkeit dieses Problems und die anschließende Diskussion stellte die rege Anteilnahme der Teilnehmer besonders heraus.

Das letzte Referat des Tages hielt das Verbandsmitglied Major d.R. Geib, Abgeordneter des pfälzischen Bezirkstages. Er ging aus von der militärischen Revolution, dem Zeitalter der Atombombe, die 1945 begann bei dem Abwurf der 1. Atombombe am 6.8.1945 in Hiroshima.

Unserer Welt droht eine Krise und wir gehen einer Katastrophe entgegen, wenn wir hieraus nicht den Sinn unseres Einsatzes erkennen: „Militärischer Wettkampf zwischen USA und der UdSSR“. Deshalb lohnt sich unser Einsatz in der westlichen freien Welt und des Bündnisses eines freien Europa mit den Vereinigten Staaten von Amerika.

- Es wurden befördert:

Zum Hauptmann d.R.
Helmut Jaspert, Bezirksvorsitzender
Montabaur
Anton Zimmermann, Kreisbeauftragter
Oberwesterwaldkreis

Zum Hauptfeldwebel d.R.
Heinz Schuman, Oberlahnstein
Otto Döppner, Höhr-Grenzhausen

Zum Fahnenjunker d.R.
Fritz Baireuther, Schwäbisch Gmünd

Landesgruppe Baden-Württemberg

Kreisgruppe Heidelberg

Die Kreisgruppe wählte am 15.2. als neuen Vorstand

- Kam. Becker, als 1. Vorsitz.,
- Kam. Schümm, als 2. Vorsitz.,
- Kam. Mayrhofer, als Beisitzer.

Wir treffen uns, wie bisher, an jedem dritten Freitag im Monat im alten Kreiswehrratsamt, Häußerstr. 8 , Eingang Bunsenstraße.

Wiesloch wurde im Januar selbständige Kameradschaft.

In Schwetzingen, Oftersheim und Plankstadt wurden im Februar Kameradschaften gegründet. Vorsitzende wurden für Schwetzingen:

Dieter Best, Herm. Westermann (Stellv.);

Oftersheim:

Gerd Pecht, Reinhard Briese (Stellv.);

Plankstadt :

Franz Seßler, Horst Wiest (Stellv.)